



Bitkom Länderindex 2024

Hamburg

1. Platz

Platz	Kategorie	Index
1	Gesamtwertung	73.5
2	Digitale Wirtschaft	82.0
1	Digitale Infrastruktur	84.9
1	Governance & digitale Verwaltung	64.0
11	Digitale Gesellschaft	63.2



Landesregierung: SPD | Bündnis 90/Die Grünen



Stadtstaat



Bevölkerung: 1.892.122



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: 69.167 Euro

Digitale Wirtschaft

2. Platz

 Unternehmen: 85.507

 ITK-Unternehmen: 4.155 (4,9%)

 Hochschulen: 19

 Ausgaben für Forschung & Entwicklung: 1,5 Mrd. Euro

Indexwertung in der Kategorie



Startup-Gründungen

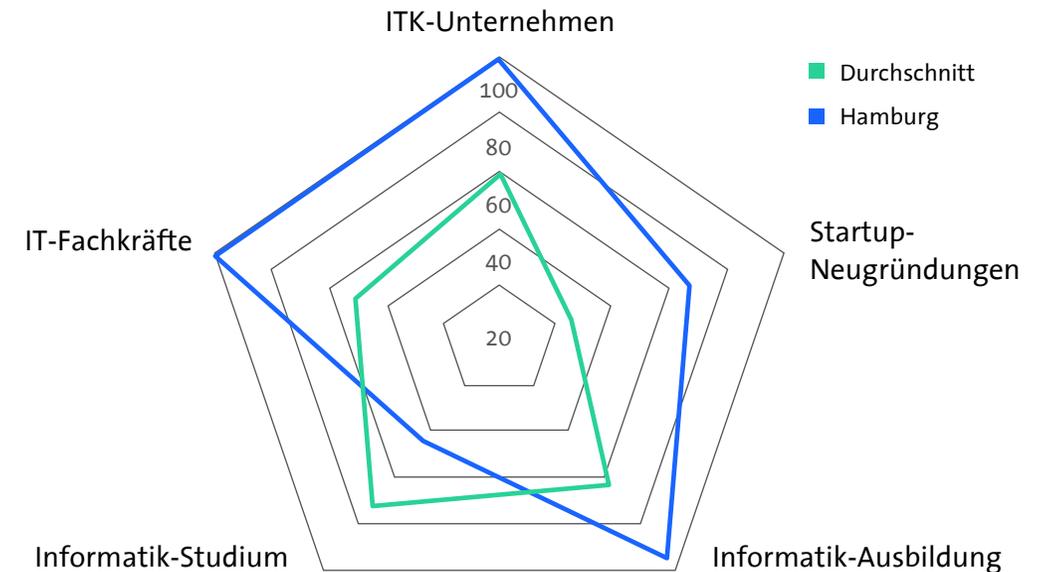
158 Startups

wurden 2023 in Hamburg gegründet.

In Deutschland wurden 2023 insgesamt **2.489 Startups** gegründet. Die meisten Gründungen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden in Berlin statt (12,5). Damit liegt Hamburg (8,4) bei der Anzahl der Startup-Gründungen auf **Platz 2** im Ländervergleich.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte]



Im bundesweiten Vergleich liegt Hamburg in der Kategorie Digitale Wirtschaft auf **Platz 2**. Das liegt insbesondere am hohen Anteil an ITK-Unternehmen (Hamburg: 4,9 Prozent | Länderdurchschnitt: 2,9 Prozent) und IT-Fachkräften (Hamburg: 4,8 Prozent | Länderdurchschnitt: 2,6 Prozent) im Land. Hier erreicht Hamburg jeweils den Spitzenwert im Ländervergleich.

Digitale Infrastruktur

1. Platz

 Haushalte: 990.000

 Fläche: 755 km²

 Schulen: 665

 Elektrofahrzeuge: 20.585
(Anteil an allen Kfz: 2,5%)

Indexwertung in der Kategorie



Glasfaserversorgung (Haushalte)

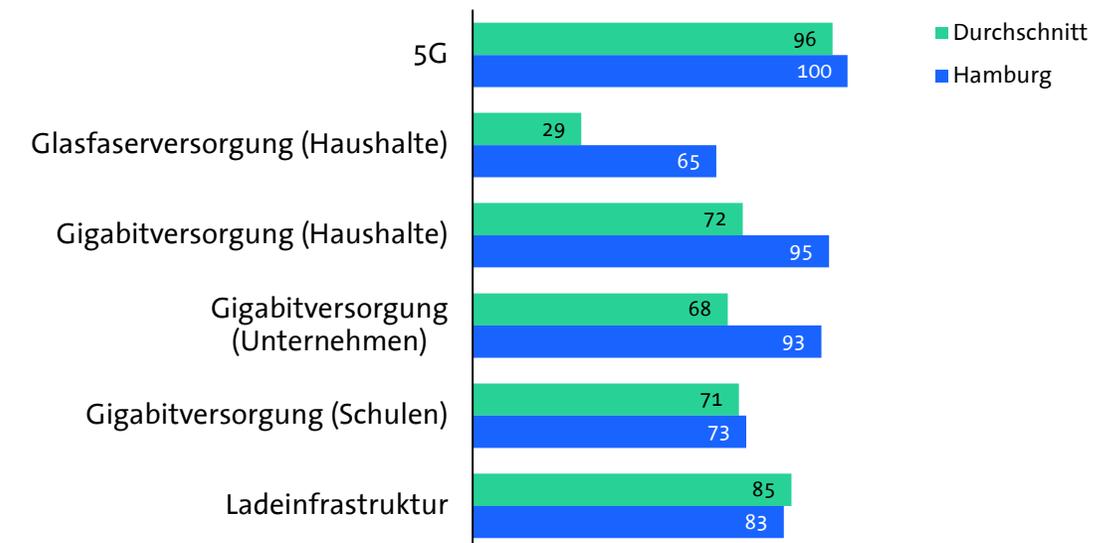
65%

der Haushalte sind an das Glasfasernetz angebunden.

Beim Glasfaserausbau belegt Hamburg den **1. Platz**, gefolgt von Schleswig-Holstein auf Platz 2 (55 Prozent). Schlusslicht ist das Saarland mit 9 Prozent. Der **Länderdurchschnitt** liegt bei **29 Prozent**.

Übersicht der Indikatoren

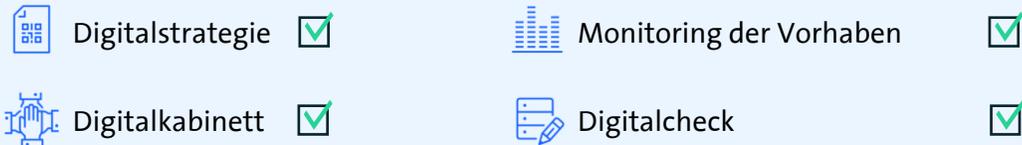
[Indexwerte | Quelle: Bundesnetzagentur]



Im bundesweiten Vergleich holt sich Hamburg den Sieg in der Kategorie digitale Infrastruktur. Das Land punktet dabei nicht nur mit der besten Glasfaserversorgung, sondern auch mit einer flächendeckenden 5G-Versorgung sowie einer überdurchschnittlichen **Gigabitversorgung von Privathaushalten (95 Prozent)** und Unternehmen (93 Prozent). Bei der Gigabitversorgung ist nur Berlin besser (jeweils 99 Prozent).

Governance & digitale Verwaltung

1. Platz



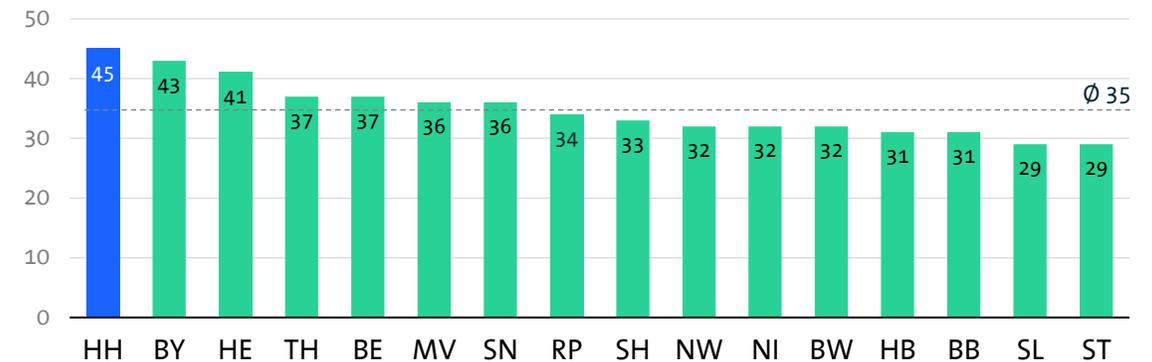
Indexwertung in der Kategorie



In Hamburg gibt es kein eigenständiges Digitalministerium, jedoch eine koordinierende Stelle in der **Senatskanzlei**. In der ressortübergreifenden **Digitalstrategie** werden für die Bereiche digitale Verwaltung, digitale Infrastruktur, digitale Bildung und digitale Wirtschaft messbare Ziele definiert. Die Umsetzung wird federführend durch die Senatskanzlei gesteuert.

Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

[In Prozent | Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung]



Hamburg hat **45 Prozent** der digitalen Verwaltungsleistungen des OZG umgesetzt und ist damit im Ländervergleich führend (Länderdurchschnitt: 35 Prozent).

24%

der Bürgerinnen und Bürger Hamburgs schätzen ihre Stadt als sehr digital ein.

Am positivsten blicken die Bürgerinnen und Bürger in Bremen auf die Digitalisierung ihres Landes. **26 Prozent** sehen diese als sehr fortgeschritten. Schlusslicht ist Brandenburg (10 Prozent).

Digitale Gesellschaft

11. Platz

 Altersdurchschnitt: 42,0 Jahre

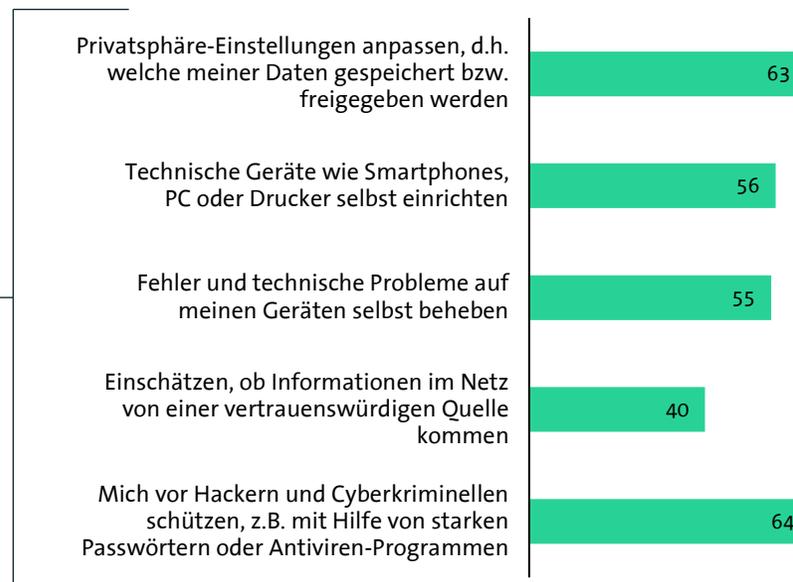
 Bildungsniveau: 32% der Berufstätigen mit Hochschulabschluss

 Bevölkerungsdichte: 2.455 EW je km²

 Anteil Seniorinnen und Senioren: 18%

Digitalkompetenz

[In Prozent | Quelle: deutschlandweite Bevölkerungsbefragung (n=5.608), Bitkom Research 2024]



Einstellung zur Digitalisierung in Hamburg

95%

stehen der Digitalisierung sehr positiv oder eher positiv gegenüber.

89%

sehen die Digitalisierung weit überwiegend oder eher als Chance.

41%

fühlen sich sehr häufig oder eher häufig von digitalen Technologien überfordert.



Best Practice aus Sicht des Bundeslandes

Elektronische Wohnsitzanmeldung

Die Freie und Hansestadt hat im Rahmen der OZG-Umsetzung den Online-Dienst „Elektronische Wohnsitzanmeldung“ nach dem Einer-für-Alle-Prinzip entwickelt (www.wohnsitzanmeldung.de).

Durch die Digitalisierung dieser Verwaltungsleistung können sich Bürgerinnen und Bürger termin- und ortsunabhängig an- oder ummelden, einschließlich der Beschreibung des Chips ihres Personalausweises oder Ihrer eID-Karte, zum Beispiel mithilfe der NFC-Schnittstelle eines Smartphones und der AusweisApp sowie automatischer Bereitstellung einer digitalen Meldebestätigung von der zuständigen Zuzugsmeldebehörde und eines Adressänderungsaufklebers durch die Bundesdruckerei. Der Behördenbesuch entfällt vollständig. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer in einer Behörde sinkt bei Nutzung des Online-Dienstes „elektronische Wohnsitzanmeldung“ erheblich.

Für den elektronischen Datenaustausch wird hierbei der Standard XMeld des Meldewesens sowie OSCI-Transport genutzt. Die Elektronische Wohnsitzanmeldung wurde nach dem „Einer-für-Alle-Prinzip“ (EfA) entwickelt. Über 50 Pilotkommunen bundesweit bereiten derzeit aktiv den Anschluss vor. In den ersten Ländern wird parallel zu den Pilotkommunen ein sog. Flächenrollout betrieben, wodurch in kurzer Zeit das gesamte Land den Online-Dienst nachnutzt. Insgesamt werden 14 Länder den Dienst mitnutzen.

Hamburg bietet darüber hinaus im Rahmen der OZG-/EfA-Umsetzung insgesamt 25 Online-Dienste an, die allen Ländern zur Nutzung zur Verfügung stehen bzw. durch diese genutzt werden.

Impressum

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Ansprechpartner & Autoren

Michael Pfefferle | Bereichsleiter Smart City & Mobility
T 030 27576 107 | m.pfefferle@bitkom.org

Sophie Vogt-Hohenlinde | Bereichsleiterin Landespolitik &
Digitale Gesellschaft
T 030 27576 147 | s.vogt-hohenlinde@bitkom.org

Felix Lange | Research Consultant
T 030 27576 546 | felix.lange@bitkom.org

Copyright

Bitkom 2024

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und / oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Redaktion

Lennart Glamann

Gestaltung

Jennifer Albrecht | Bitkom

Methodikhinweis

Dem Bitkom Länderindex liegen verschieden Daten zugrunde. Dazu zählt eine Befragung der Digitalisierungsverantwortlichen aller Bundesländer und eine Bevölkerungsbefragung mit n=5.608 Befragten, die repräsentative Ergebnisse für alle Bundesländer liefert. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an amtlichen Statistiken und Drittstudien ausgewertet. Alle berücksichtigten Daten wurden anhand spezifischer Bewertungsschemata in Indexwerte umgerechnet, welche einen Wertebereich von 0 bis 100 umfassen. Aus den Indexwerten der einzelnen Indikatoren ergeben sich die Werte der vier Teilbereiche sowie der Gesamtwert (ebenfalls auf einer Skala von 0-100). Ausführliche Informationen zu den verwendeten Daten und den Indexberechnungen finden Sie in der Methodenübersicht.